

„Wie viel Web braucht MES“

> Was muss ein MES heute leisten?

MES muss in der Fertigung automatisch auf etwaige oder auch drohende Normabweichungen aufmerksam machen.



Burkhard Röhrig, geschäftsführender Mehrheitsgesellschafter Gfos mbH, Essen, sieht webbasierte MES-Anwendungen auf dem Vormarsch, warnt aber vor einem Dogma Bild:Industrieanzeiger

> Welche Funktionen sollten webbasiert sein?

Insbesondere solche, die bestätigungspflichtig sind, sollten in einem Workflow eingebunden sein. Schon aus Gründen der arbeitsarmen Softwareverteilung empfiehlt es sich, Korrekturdia- loge, Auswertungen und Online-Abfra- gen komplett webfähig bereitzustellen. So können diese unabhängig vom Standort des berechtigten Benutzers weltweit bedarfsorientiert abgefragt werden.

> Ist MES ohne Web nicht denkbar?

Ich betrachte die Bedieneingabe für den Werker via Internetbrowser in einer rauen Fertigungsumgebung als nicht ergonomisch genug. In vielen Situationen ist selbst eine Mausbedienung kaum zumutbar. Von der potentiellen Ablenkung durch den Reiz, auch andere Internetabfragen starten zu können, sowie einer komplizierten Anmeldepro- zedur einmal ganz abgesehen. Doch der Weg zu webbasierten SW-Lösun- gen schreitet zügig vor. Einen Großteil

unserer Software ist bereits heute web- tauglich. Aber man sollte aus einer Technologie kein Dogma machen und Wege, die nur der Befriedigung einer bestimmten Technologie dienen, ver- meiden.

> Ist den MES ein Zwang für alle Fertigungsunternehmen?

Ja. Ein BDE-Terminal in der Fertigung wird auch zukünftig erforderlich sein. Dabei ist es egal, ob es sich bei der Be- tribsdatenerfassung um ein manuelles Verfahren oder um automatisierte Ma- schinen-SPS-Kommunikation handelt. Wichtig ist, BDE / MDE müssen absolut unterbrechungsfrei funktionieren. Zu- dem sollten zum Zweck der absoluten Verfügbarkeit alle relevanten Sollwert- informationen, auch solche, die den nächsten Fertigungsvorrat zeigen, prä- ventiv als Download in die BDE-Termi- nals geladen werden. Dies gewährleis- tet selbst bei Netzausfall einen unter- brechungsfreien Betrieb. wm